

Ausstellungsreihe: »Zei(g)t Übergänge« Teil 1: Jugend

Fotografin: Heike Depner
Kuratiert von belNbo e.V.

Diese Ausstellung ist ein Versuch, das Phänomen der Jugend ethnographisch zu betrachten. Dabei suchen wir nach individuellen und gemeinsamen Momenten, die Jugendliche von heute und damals miteinander verbinden.

Die hier ausgestellten Fotos entstanden im Sommer 2019 als Projekt des Jugendbüros Lichtblick. Sie zeigen die letzte Abschlussklasse der ehemaligen Sophienschule, einer der letzten Hauptschulen in Frankfurt. Das Selbstverständnis der Sophienschule, mehr als nur ein Unterrichtsort zu sein, zeigte sich auch in der Beziehungsgestaltung mit der Schülerschaft und unserem Stadtteil. Die vom IFZ übernommene Schulsozialarbeit war für die Schüler*innen von immenser Bedeutung. Die Schließung der Schule löste bei den Schüler*innen große Emotionen aus. Diese starken Gefühle gaben uns den Impuls, genauer über diese Zeit des Umbruchs nachzudenken und zu reflektieren, was es bedeutet, eine Zeit zu verlassen.

Wir fragten uns, was beschäftigt Jugendliche heute, was macht ihnen Sorge und was ist ihnen wichtig? Könnte es sein, dass die Jugendlichen von heute und damals ähnliches beschäftigt?

Vielleicht verbindet Jugend durch dieselben Erfahrungen Generationen miteinander. Und wenn die Erfahrungen wieder lebendig werden, könnte auch das Verständnis füreinander geweckt werden.

Um diesen Fragen nachzugehen, haben wir Interviews mit Jungen und Alten geführt und laden Besucher*innen dieser Ausstellung dazu ein, die ausliegenden Interviewfragen zu beantworten, um gemeinsam der Spur der Jugend zu folgen. Die geführten Interviews wurden in Sequenzen geschnitten und sind per QR-Code abrufbar. Sie lassen hörbar werden, wie sich Jugend anfühlen kann.

Manchmal klingen diese Stimmen leidenschaftlich und nachdenklich, dann wieder erwartungsvoll und schwer oder albern und verschmitzt. Sie berichten von der Suche nach eigenen Orten und von dem Weg zum eigenen Selbst, beglückt von Freundschaften und Beziehungen, die sie dahin begleiten, und enttäuscht von dem, was wirklich schien und jetzt von ihnen scheidet.

Die Ausstellung "Jugend" stellt den Auftakt der Ausstellungsreihe "Zei(g)t Übergänge" dar. "Zei(g)t Übergänge" legt den Fokus der Betrachtung auf das Zwischendrin und erkundet die Zeit, in der nichts klar ist. Bekanntes und Vertrautes wird Zurück-Gelassen, um auf Expeditionsreise zu gehen und in unbekannte Sphären zu tauchen.

Mit dieser Ausstellung wollen wir die mit diesem Übergang verbundenen Anstrengungen würdigen und sichtbar machen.

Wir wollen Jugendlichen Mut machen, Trau-dich sagen und die Angst nehmen, indem wir ihnen zeigen, dass sie hiermit nicht alleine sind, sondern mit allen jemals jugendlich Gewesenen verbunden sind. Allen nicht-mehr oder noch-nicht Jugendlichen wollen wir hiermit einen Zugang geben, um den Blick zu schärfen, Vertrauen zu schenken und nicht zu vergessen, dass man auch mal jugendlich war oder noch sein wird.

Von:



Kooperationspartner:



Gefördert von:

